

Autokultur_2027

**„We always overestimate
what we can do in two years,
and we underestimate
what we can do in ten years.“**

Bill Gates, 1996. Und, ganz aktuell: Mark Zuckerberg, 2017

+++++

Anders ausgedrückt heißt das: In zehn Jahren kann die Welt Kopf stehen, auch wenn wir uns das im Moment nicht vorstellen können.

Wie das Szenario für die Automobilindustrie aussehen wird, hat Daimler-Chef Dieter Zetsche im Herbst 2016 plakativ verkündet: CASE – Connected, Autonomous, Shared, Electrified.

„Jeder dieser vier Trends hat das Potenzial, unsere Branche auf den Kopf zu stellen“, sagte Zetsche, „aber die eigentliche Revolution liegt in der intelligenten Verknüpfung der vier Trends.“

Und Audi hat angekündigt, bis zum Ende des Jahrzehnts mehr Umsätze mit Applikationen als mit Automobilen auszuweisen.

Wie könnte eine Zukunft für unsere mobile Klassiker aussehen?

Was könnte geschehen in der Spanne eines Jahrzehnts?

Ich rege eine fokussierte Diskussion an, eine freie, agile Ergänzung zum Parlamentskreis Automobiles Kulturgut. Das Format soll zunächst ein Barcamp sein, also eine Art Tagung, an der sich vor Ort spontan Gruppen bilden, die sich in Workshops zu verschiedenen Themen aktiv austauschen und ihre Gedanken im Anschluss dem Plenum zur Diskussion vortragen.

Eine aktive Pressearbeit dazu ist derzeit nicht geplant. Die Struktur geht eher in Richtung Think Tank. Er soll Themen formulieren, die Eingang in die Tagesordnung des Parlamentskreis Automobiles Kulturgut finden können. Oder an anderer Stelle weiter diskutiert werden.

Als Anregung folgen hier nur einige mögliche Themen für Gespräche, immer zu sehen im Hinblick auf die Gefahren und Chancen der kommenden zehn Jahre:

Gesellschaft:

Verankerung der automobilen Kultur als Wert

Struktur:

Zukunft der Akteure auf dem Markt

Ökonomie:

Entwicklung von Fahrzeugwerten und Gesamtmarkt

Ökologie:

Argumente für den Betrieb klassischer Fahrzeuge

Technik:

Strukturierte Weitergabe von Fachwissen

Strategie:

Betrieb von Klassikern unter CASE und REACH

Ich möchte in Kürze zu einem ersten Barcamp über dieses Thema einladen. Es soll im Rahmen der Techno Classica 2017 – zum Auftakt am Mittwoch oder Donnerstag – stattfinden.

Teilen Sie mir gerne Ihre Gedanken, Themen, Ideen, Wünsche dazu mit, natürlich auch, ob Sie dabei sein wollen:

autokultur_2027@wirthredaktion.de

Termin und Einladung dazu folgen dann in Kürze.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, die Veranstaltung nicht öffentlich. Kosten fallen keine an. Das Projekt ist unabhängig, dient keinem kommerziellen Zweck und ist an kein Unternehmen vertraglich gebunden. Ich sehe mich lediglich als Initiator. Unterstützer und Sponsoren sind willkommen.

+++++

Mannheim/Berlin, den 10. März 2017

Verantwortlich im Sinne des Pressrechts:

Thomas Wirth, Friesenheimer Straße 18, 68169 Mannheim,
+49.621.3214461, wirthredaktion.de